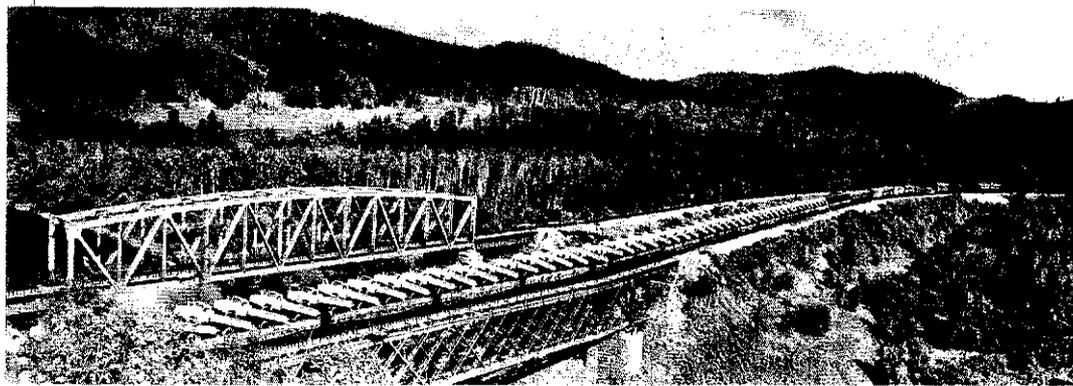


Pilotengehälter

Das Flug- und Bodenpersonal der Hapag-Lloyd-Luftflotte, bisher um 20 bis 25 Prozent schlechter bezahlt als die Kollegen von Lufthansa und Condor, verlangt mehr Geld. Flottenchef Schneider pendelt pausenlos zwischen Hannover, Frankfurt und München, um einen Streik zu vermeiden, zu dem die Falken unter den Piloten entschlossen sind. Wenn die Forderungen des Personals erfüllt werden, muß Hapag-Lloyd Flug seine Preise früher als erwartet denen der Condor angleichen: Im Kampf um Marktanteile (Condor 42, Hapag Lloyd 36 Prozent) büßen die Norddeutschen damit eine wichtige Ausgangsposition ein.

Lieber durch Sibirien

Die Russen machen den westlichen Reedern mit der Transsibirischen Eisenbahn Dampf. In den nächsten Jahren wird die Bahnlinie zwischen Leninograd und Wladiwostok ih-



Transsibirische Eisenbahn

ren Anteil am Güterverkehr zwischen Europa und dem Fernen Osten möglicherweise verdoppeln. Zehn bis 15 Prozent der Ladung, schätzt Klaus-Michael Kühne, Chef des Speditionskonzerns Kühne & Nagel, könnten die Russen an sich ziehen. Bislang mußte sich die 1971 gegründete Transsibirische Container-Linie mit einem Anteil von rund sieben Prozent begnügen. Die roten Eisenbahner unterboten die Frachtraten der westlichen Reeder-Kartelle um 15 bis 20 Prozent und warben mit um

die Hälfte kürzeren Transportzeiten als die Schifffahrtslinien. Zweispuriger Ausbau der Bahnstrecke, Automatisierung des Container-Verkehrs und Hafenneubauten für den Anschlußverkehr nach Japan sollen die Chancen der Russen weiter verbessern.

Wem gehört Amerika?

Der US-Wertpapier- und Börsenaufsichtsbehörde SEC fällt es schwer herauszufinden, wem Amerika gehört. Neue Richtlinien, mit deren Hilfe sich die SEC bessere Informationen über die tatsächlichen Kapitaleigner der US-Unternehmen sichern wollte, gerieten derart unter Beschuß vor allem der Großanleger, daß das Vorhaben zurückgestellt wurde. „Wir wissen nicht, wer die Aktien amerikanischer Firmen besitzt und die Gesellschaften kontrolliert“, klagt auch Michael Lokker, Präsident des gemeinnützigen Forschungsinstituts Corporate Data Exchange in New York. Das Institut arbeitet derzeit an Branchen-Studien. Das erste dieser „Stock Ownership Directories“ über die Transport-Industrie zeigt beispielsweise, daß Ex-„Stern“-Verleger und Ex-SPIEGEL-Teilhaber Richard Gruner der größte identifizierbare Einzelaktionär bei drei der größten US-Airlines ist: American, Pan American und Continental.

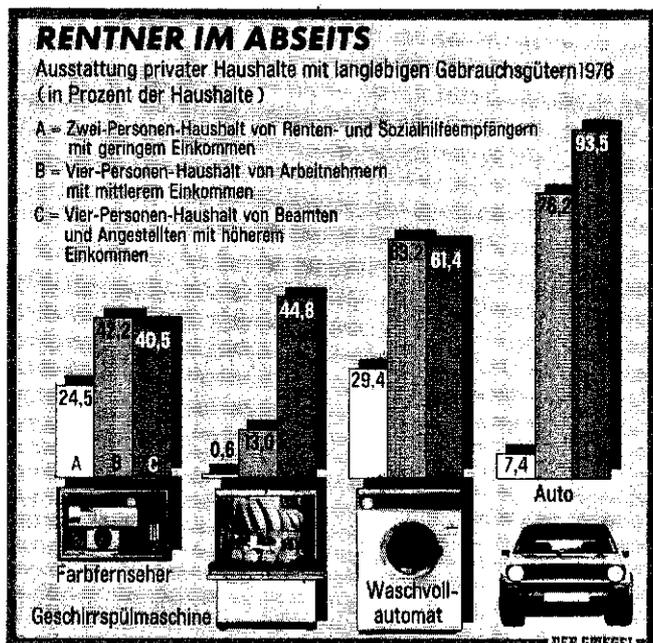
Waffen-Brüderschaft

Amerikas traditionsreiche Waffenfirma Browning soll belgisch werden. Belgiens Waffenproduzent Fabrique Nationale – ganz im



John Moses Browning

Besitz des Großkonzerns Société Générale de Belgique – bietet 13 Dollar für jede der 1,5 Millionen Browning-Aktien. Die Vertreter der Browning-Familie, die mit 40 Prozent des Kapitals das Unternehmen kontrolliert, favorisieren den Deal. Die Fabrique Nationale ist schon seit 1897 mit dem US-Unternehmen verbunden. Als damals Firmengründer John Moses Browning nach einem Partner suchte, erboten sich nur die Belgier. Sie erhielten das Browning-Markenzeichen für die gesamte Welt – ausgenommen die USA, die Browning selbst vorbehalten blieben.



Bei fast allen langlebigen Gebrauchsgütern sind Westdeutschlands Rentner im Rückstand. Allerdings leisten sich heute zehnmal mehr Pensionäre ein Auto als 1966.